

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

328 (28.11.1934)

Ausgabe A

Die 1. Hauptausgabe: Zweimalige Ausgabe...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Karlsruhe, Mittwoch, den 28. November 1934

Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis lt. Tarif Nr. 7: Die 15cp. Millimeterzeile (Reinhalte 22 mm)...

Landesausgabe / Karlsruhe

8. Jahrgang / Folge 328

Freude und Friede für die Arbeit!

Der Stellvertreter des Führers, Dr. Goebbels und Dr. Ley bei der Jahresfeier der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 28. Nov. Tausende von Menschen drängen sich in den Straßen des Berliner Nordens...

über wenig Freunde in der Welt verfügen kann, daß es sich deshalb in seinem Lebensbestand und in seiner Lebensfähigkeit umso tiefer verankern muß...

lutionär und so grundlegend in seinen volkswirtschaftlich gebundenen Forderungen, daß es Zeit braucht, um sich zu verwirklichen...

Freude hatten wir nötig um die Not des Tages zu überwinden. Freude hatten wir nötig, um nicht an dem bitteren Schicksal unseres eigenen Volkes zu verzweifeln...

Rudolf Heß überbringt die Grüße des Führers

An der Spitze der einzelnen Verbände ist der Musikzug des Flottenlagarschiffs „Schleswig-Holstein“ angetreten...

Nach Dr. Goebbels nahm der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß das Wort. Er führte aus: Nationalsozialisten! Deutsche Arbeiter! Zum Abschluß...

nur feststellt: Du bist Deutscher wie ich und schaffst für den Bau des neuen Deutschland wie ich, und deshalb gehören wir und stehen wir zusammen, komme was da will...

Ehre, denn unsere Ehre hat der Führer wieder hergestellt. (Erzucht langanhaltende Beifallskundgebungen) Wir wollen in Ehre und Frieden unserer Arbeit nachgehen...

Reichsminister Dr. Goebbels das Wort zu der folgenden Ansprache erteilt: Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Nicht ohne Absicht haben wir die Kundgebung...

Der heutige Tag soll abermals sichtbar machen, daß die erste Sorge des nationalsozialistischen Reiches der Kraft des deutschen Arbeiters und der Freude des deutschen Arbeiters gilt...

Wir Deutschen, wir deutschen Arbeiter, wir deutschen Nationalsozialisten, und das sind wir Deutschen überhaupt, wir wollen so wenig den Krieg, wie alle anderen Menschen, die ihn kennen und die arbeiten wollen zum Wohle ihres Volkes...

Ich will, daß dem Arbeiter ein ausreichender Urlaub gewährt wird und daß alles geschieht, um ihm diesen Urlaub sowie seine übrige Freizeit zu einer wahren Erholung werden zu lassen...

Dr. Ley's Rechenschaftsbericht

Wir sind deshalb mit den Schätzen deutscher Kunst und Kultur, mit den Schönheiten unseres Landes an das Volk selbst herangegangen...

Viele von ihnen empfanden zum ersten Male die stolze Freude, Glied eines Volkes zu sein...

Der Chor der Berliner Verkehrs-Gesellschaft singt dann das von seinem Leiter komponierte Lied „Arbeit ist Glück“...

Dieser Wille des Führers war uns heiliger Befehl. Das, was wir bis jetzt unbestimmt fühlten, war uns nun klar...

Arbeiter - die Arbeitsfront. Lohn- und Wirtschaftskämpfe konnten und sollten wir nicht führen.

Der Führer zeigt uns auch sozialpolitisch einen neuen Weg!

Das Leben ist nicht allein eine nackte Magenfrage, ein Lohn- oder gar Dividendenproblem, sondern wir haben gelernt, und das Volk hat es begriffen: zum Leben gehört eine Summe von anderen Dingen...

Dr. Ley zählte sodann einen Teil der Erfolge des ersten Jahres „Kraft durch Freude“

kurz aus. Er bezeichnete als das Prachtkind das Amt für Reisen und Wandern. Hier zeige sich der ungeheure Erfolg von „Kraft durch Freude“.

Die nächstjährigen Pläne des Amtes Reisen, Wandern und Urlaub

beabsichtigen eine Verdoppelung und Verdreifachung des diesjährigen Programms. Nicht weniger als drei bis vier Millionen Urlauber sollte ein Urlaubs- oder Wochenendausflug ermöglichen.

Wirdige Begeisterung und welches Glück durch unsere Reisen erweckt werden

Als zweites Amt mit geradezu sensationellen Erfolgen nannte Dr. Ley das Sportamt. Gerade der Sport sei es, der mit wenigen Hilfsmitteln in wenigen Stunden Kraft durch Freude hervorrufen könne.

bisher 8500 Sportkurse durchgeführt

und etwa 70 000 Unterrichtsstunden abgehalten, an denen insgesamt 450 000 Besucher teilgenommen haben.

Separatistenterror an der Saar

Zwei Polizeibeamte in Saarbrücken von separatistischen Radaubrüdern schwer mißhandelt

Saarbrücken, 27. Nov. Mit verzweifelten Mitteln sucht die „Einheitsfront“ ihrem verlorenen Spiel einen letzten Akt zu geben.

ten abel zu. Als Herr Maas in den Morgenstunden durch den Zug bereits aufgeföhrt war, hatte sich der Zug bereits aufgelöst.

Saarverhandlungen in Berlin

Berlin, 27. Nov. In Berlin begannen heute zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Regierungskommission des Saargebietes Verhandlungen.

Böswillige Verleumdungen

Gegen ausländische Lügenmeldungen über die Reichswehr

Berlin, 27. Nov. In den letzten Tagen werden in der Auslandspreßeliegenmeldungen über die Reichswehr verbreitet, die ganz offensichtlich den Zweck verfolgen, im deutschen Volke Verwirrung hervorzurufen.

Lügennachrichten eine besondere Rolle spielt, gibt es überhaupt nicht. Infolgedessen konnte sie auch nicht dem Führer und Reichskanzler überreicht werden.

Ablerschild für Verlagsbuchhändler Lehmann

Berlin, 27. Nov. Der Führer und Reichskanzler hat dem Verlagsbuchhändler Julius Friedrich Lehmann in München anlässlich seines 70. Geburtstages am 28. November 1934 den Ablerschild des Deutschen Reiches mit der Aufschrift „Julius Friedrich Lehmann, dem verdienten Kämpfer für das deutsche Volkstum“ verliehen.

Professur Hugo Rüdel

Berlin, 27. Nov. Ein weit über die Grenzen der Reichshauptstadt und des deutschen Vaterlandes hinaus bekannter Musiker, der ehemalige Direktor des Festspielhauses in Bayreuth, des Opernhouses der Staatsoper und des Staats- und Domorgans, Professor Hugo Rüdel, ist dienstagnamittag in seiner Berliner Wohnung gestorben.

London schmückt sich für die Prinzenhochzeit

London, 27. Nov. In London ist man feierhaft mit der Ausgestaltung des Festmuhdes und den sonstigen Vorbereitungen für die am Donnerstag stattfindende Hochzeit des Prinzen Georg mit der Prinzessin Marina von Griechenland beschäftigt.

Gestaltung der Betriebe und des Arbeitsplatzes

Am 19. April fand vor den Gauamtern Kraft durch Freude die erste Schulungsstagnung des Amtes statt, wobei die ersten praktischen Erfolge in den Betrieben befestigt wurden.

tige Verbesserungsduchführungen veranlaßt werden. Der Rest wurde für das Frühjahr 1935 in Aussicht gestellt.

Und als letztes Ziel von der vielen tausenden Veranstaltungen, die die Wkute der Kultur und des Brauchtums vermittelten. In dem ersten Jahr wurden in allen Gauern Deutschlands 66 739 Veranstaltungen von Kraft durch Freude durchgeführt.

Führer-Funk

Der Führer und Reichskanzler stattete dienstagnamittag dem Zeughaus einen Besuch ab und besichtigte dabei auch die Kriegsbilderausstellung des dort anwesenden Professors Ludwig Detmann.

Der frühere Reichspostminister Dr. Schädel ist am Sonntagabend gestorben. Dr. Schädel war 1874 in Hüllstadt an der Aisch geboren.

Das südländische Beweismaterial über den Königs-mord wird voraussichtlich am Mittwoch dem Bölkerbundsekretariat übergeben werden.

Das angekündigte Duell zwischen dem Abgeordneten Jean Goy und Franklin Bouillon hat nicht stattgefunden.

Zur Kündigung des Flottenabkommens sucht Japan Frankreich und Italien zu bewegen.

Ein Großfeuer entbrach am Dienstag früh. Durch den Brand sind fünf Anwesen in Schutt und Asche gelegt worden.

Ein Brand brach in den schiffschen Dachsteinwerken in Forstberg bei Niesla in der Nacht zum Dienstag aus.

Zum Tode verurteilt wurde vom Schwurgericht Kassel der Angeklagte Johannes Beder, der am 11. Juni 1931 in der Kasselener Mordtat den Polizeiwachmeister Außmann erschossen hat.

Ein Hafenarbeiterstreik ist in Kallutta ausgebrochen. Dadurch ist die Schiffahrt weitgehend lahmgelegt worden.

Ein noch nicht geklärtter Vorfall ereignete sich auf der Eisenbahnbrücke bei Enns in Oberösterreich.

Bermögensbeschlagnahme hat die bsterreichische Bundespolizeidirektion gegen die Polizeikommissare Leo Gohmann und Dr. Paul Hönig und den Wachbeamten Heidenberger verfügt.

Die Preislösung der Reichsregierung ist in allen Provinzen der Reichsgebiete eingeleitet.

Die revolutionäre Verführung konnte die vernünftige Regierung im Keime erlöchen.

Ein Verbot des öffentlichen Tragens geistlicher Kleidung steht ein Gesetzentwurf vor, den die türkische Regierung vorbereitet.

Die heftigste Berliner Fassadenkletterer, der monatelang die Willenswähler des Berliner Westens in Schrecken setzte hat, konnte jetzt endlich im Verlaufe einer großangelegten Jagungsaktion der Kriminal-polizei in einem Berliner Verbroderhulshof gefasst werden.

Ein Stauerplan ereignete sich in dem Betrieb der Bremer Wollkammerei in Wilmshausen (Kreis Osterholz), die ein Schadenfeuer zur Folge hatte.

Heute Badischer Staatsanzeiger, Folge 185

Hauptgeschleiter: Dr. Carl Neujehler
Chef vom Dienst: Dr. Georg Bräuer
Bericht: Führer-Bericht, Kulturpolitik, Unterhaltung: Dr. Carl Neujehler, Für politische und allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Bräuer, Für den Heimatteil: Richard Erdmann, Für politische Nachrichten: Hans Richter, Für Lokales: Fred Fetz, Für Wirtschaft, Läden und Sport: Carl Walter Giffert, Für Bewegung und Varieténachrichten: Rolf Seidenbaum, Für Anzeigen: Walter Geyer, Sammler in Karlsruhe, Zur Zeit ist Preislöste Nr. 7 b. 1. 10. 34 gültig.

Zweimalige Ausgabe 14 250 Gr.

Laudeausgabe (einmalige Ausgabe) 41 567 Gr.

Gesamtverkauf 55 806 Gr.

Advertisement for 'Gegen Darmträgheit' (Against Constipation) using 'KNEIPP-PILLEN'. Includes an image of a man's face and the product packaging.

Preis Mk. 1.-
Von dem Amt und seinen Untereinrichtungen wurden bisher 4189 Betriebe bearbeitet.

AUS KARLSRUHE

Schneefohnjucht

Kinder drücken morgens die Näse an den Scheiben Platt und sind enttäuscht: es schneit nicht! Nein, es schneit noch immer nicht! Die Großen lächeln dazu: ein wenig überlegen und auch ein wenig hilflos, und sie reden selber davon, daß es nun doch eigentlich an der Zeit wäre. Schneefohnjucht ist nicht so ungesund wie der Wunsch nach Frühling, Weiden und Sommer. Aber sie ist da, und zur gegebenen Zeit meldet sie sich wieder. Schnee ist etwas Verjüngendes, etwas Frisches und Leuchtendes. Schnee ist das Schmelzen des Winters, der Kampf der Kälte. Schnee ist Wolkenkristall, auf Weg und Pläßen und Dächern verschwendetisch ausgefallen. Schnee ist gefrorene Warte aus dem Bart des großen Weihnachtsmannes, der für die Kleinen und die großen Kinder niemals stirbt! Schnee fängt den kühlen Sonnenglanz in tausend Diamanten, er ist ein gläsernes Märchen, glühend und funkelnd. Gabe es nicht wieder ein liebes Bild, wenn die entlaubten Bäume schon wieder weiße fönige Panzer um die erkrankten Zweige frügen? Wenn der Kirschkorn über dem Gewirr der Gassen im Schmelze seiner weißen Samthände ragt, wenn die Berge und Hügel schon überblante schimmernde Hüupter hätten? Der Winter ist kein sanfter Freund, und er geht oft recht taub mit uns um, aber der Schnee ist die weiße Decke über dem harten Lager, er ist des Winters Verjünglichkeit. Drum, lieber Himmel, schick uns, die wir nie immer nötig haben — Verjünglichkeit, schick Schnee!

Ein großer Tanzabend

unter Mitwirkung der Tanzschule Olga Mertens-Leger Karlsruhe, findet am Sonntag, den 2. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der hiesigen Festhalle statt.

Eintritt: 20 Pf.

Karten sind an unserer Geschäftsstelle Lammstr. 15, Telefon 7975, zu haben.

N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreis Karlsruhe.

Die Polizei stellt sich in den Dienst des WSW

Wohlfühlveranstaltungen der Beamtenschaft am „Tag der deutschen Polizei“

Der Reichs- und preussische Innenminister Dr. Frick hat zugleich im Namen des preussischen Ministerpräsidenten die gesamte Polizei des Reiches aufgerufen, am 18. und 19. Dezember unter dem Kennwort „Tag der deutschen Polizei“ Veranstaltungen zuzugestehen. Die Wohlfühlveranstaltungen sind der Winterhilfe durchzuführen, die der Volkserwerb und der Tätigkeit der Polizei sichbaren Ausdehnung geben sollen. Die Minister erklären, daß die deutsche Polizei, als das Werkzeug eines volksfremden Systems, jetzt eine der wichtigsten Säulen nationalsozialistischer Staatsordnung, nicht zurücktreten dürfe, wo es gilt, den Gedanken der Volksgemeinschaft durch opferbereite Hilfsbereitschaft in die Tat umzusetzen.

Für die Gestaltung des Tages der deutschen Polizei werden in dem Erlaß Richtlinien gegeben. Dazu werden im Reiche die Polizeifähnchen, Polizeifähnchenvereine und -sportvereine zur Mitwirkung berufen. Dem Auftakt können, wo Großbetriebe bestehen, Konzerte oder Gesangsveranstaltungen der Polizei für die Betriebsangehörigen während der Mittagspause bilden. Auch können Platzkonzerte vorgelesen werden, wobei unter den Zuhörern von den Mitgliedern des WSW oder der NS-Frauenhaft Sammlungen zugunsten des Winterhilfswerkes durchzuführen wären. Weiter wird die Veranstaltung öffentlicher Abendkonzerte zugunsten der Winterhilfe, sowie die von Sportspielen mit freiem Zutritt für die bedürftigen Volksgenossen, schließlich auch die Durchführung von Kinderwochenendungen empfohlen. Der Erlaß regt noch an, am 18. oder 19. 12. Kinder bedürftiger Volksgenossen, die im Winterurlaub mit den Wohlfühlbäckern und dem WSW anzunehmen sind, über das schon vielerorts übliche Maß hinaus in den Polizeimarktsorten auf Kosten der Polizeibeamtenschaft zu spielen. Nach Weihnachtsgeschenken können in Betracht. Die deutsche Polizeibeamtenschaft wird außerdem zu einer besonderen P f u n d s p e n d e für das WSW aufgerufen. Es ist auch in Aussicht genommen, am Tage der deutschen Polizei durch alle deutschen Emden Konzerte der Polizeifähnchen übertragen zu lassen, ebenso kurze Ansprachen der höchsten Polizeivorgesetzten und politischer Führer.

Die Neufestsetzung der Fleischpreise

Der badische Finanz- und Wirtschaftsminister hat auf Grund der ihm durch den Reichskommissar für Preisüberwachung erteilten Ermächtigung die Fleischpreise in Baden einer allgemeinen Nachprüfung unterzogen. Daß der Verhandlungsdes Metzgergewerbes für die Notwendigkeit, nach dem Willen des Führers jede Steigerung der Lebenshaltungskosten nach Möglichkeit zu vermeiden, konnte eine Einigung dahin erzielt werden, daß für Schweinefleisch eine Ermäßigung von durchschnittlich 3 Pf. erzielt wurde. Für Rindfleisch wurden die bisherigen Preise beibehalten. Die Preise bewegen sich damit etwa auf derselben Höhe wie in Württemberg. Dieses Ergebnis ist um so höher zu bewerten, als Baden bei der Versorgung mit Schlachtwild in einer wesentlich unangünstigeren Lage ist als die anderen süddeutschen Länder. Baden ist als Zuchtgebiet in weitem Umfang auf die Zufuhr von Schweinen und Rindvieh

Karlsruhe feiert den Jahrestag der NSG „Kraft durch Freude“

Massenfundgebung in der Festhalle — Uebertragung der Berliner Feier

R. S. NS im März dieses Jahres die ersten Karlsruher Arbeiter mit den „Kraft durch Freude“-Lügen ihre Heimatstadt verlassen, um in einer Urlaubsvreise Erholung zu finden, dachten selbst die größten Optimisten der Bewegung nicht daran, daß die nationalsozialistische Freizeitorganisation in knapp drei Viertel Jahren sich derartig durchsetzen werde. Seitdem führen 71.000 badische Arbeiter in die Berge und aufs Meer und Ungezählte erlebten die Volkstultur des nationalsozialistischen Feiertagsabends. Die große Festhalle, dieser traditionellen Versammlungsort der Nationalsozialisten, bietet heute abend in ihrer eindrucksvollen Dekoration den würdigen Rahmen zu dieser Großkundgebung. Der Karlsruher Arbeiter erinnert sich stolz zusammen mit den Millionen der deutschen Schaffenden, die in gleicher Stunde an diesem Abend nach der Arbeit versammelt stehen, daß er einer Organisation angehört, wie sie in der Geschichte der Arbeiterschaft der Welt ohne Beispiel ist.

An der vorderen Front ist ein mächtiges Kampfzeichen der Betriebszellenorganisation angebracht, von den Galerien und der Empore grüßen die Fahnen der NSDAP und NSDD. Der gesamte Vordergrund ist mit Grün geschmückt.

Punkt 7 Uhr marschieren eine Abteilung des Arbeitsdienstes ein.

Nach zwei mit gewohntem Schneid gepflanzten Größungstüden der Polizeikapelle begrüßt P. K. Kurfürst die Volksgenossen, unter denen man den Bezirksleiter der NSDAP, Fritz Plattner, den Gauwart der NS-Gemeinschaft, „Kraft durch Freude“, P. Steiger, den Leiter der Landesstelle für Volksaufklärung und Propaganda, P. Schmidt und Bürgermeister Dr. Kribol in sieht. Stürmisch begrüßt, ergreift dann der Bezirksleiter das Wort.

Oft von Beifall unterbrochen, hält er kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr der Arbeit.

„Der schaffende deutsche Mensch, der Jahrzehnte hindurch mit Recht seine Arbeitskräfte nur mit Widerwillen betrat, hat durch dieses Werk Dr. Leys neuen Glauben an den Wert seines Schaffens bekommen.“

Wir Nationalsozialisten sagen uns, wenn man vom deutschen Arbeiter verlangt, daß er sein Vaterland lieben soll, dann müssen wir ihm Gelegenheit geben, sein Vaterland auch kennen zu lernen!

Und wenn es da und dort die ewig Unzufriedenen und Besserwisser gibt, erinnert euch zurück, an die Zeit vor dem 30. Januar und denkt daran, daß unser Führer aus einem Volk mit 6 Millionen Arbeitslosen wieder ein Volk der Arbeit geschaffen hat.

Und denkt daran, daß wir alle eine Verpflichtung

haben; die Verpflichtung, an die zu denken, die noch nicht das Glück hatten, in Arbeit und Brot zu kommen. Wenn sie erst wieder schaffen können, ist die erste Schlacht gewonnen, und dann können wir an die Frage der Vollerhebung herangehen!“

Brause der Beifall dankt der Rede des Bezirksleiters, der zum Schluß einen Appell zum Vertrauen auf den Führer an die Versammelten richtet.

Dann erfolgt unter weisevoller Stille der Verankerung die Berliner Uebertragung. Die Worte von Dr. Goebbels, von Rudolf Heß, von Dr. Ley klingen durch den Saal.

Das Musikkorps vom Flaggsschiff Schleswig-Holstein spielt. Die Sprechpöde der Arbeiter vom NSG erschallen. Die Begeisterung in den Berliner Musikinstrumenten findet in der Karlsruher Festhalle ihr Echo.

Das Horst-Wessel-Lied beendet eine herrliche, nationalsozialistische Kundgebung.

Aus den Gerichtssälen

Ein Hochkapler vor Gericht

Ein gewandter Hochkapler stand gestern in der Person des 37 Jahre alten vorbestraften Ernst Karl R. aus Odenheim vor dem Schöffengericht. Er ist vorbestraft wegen unehrlicher Führung des Doctortitels. Heute ist er wiederum wegen einer Reihe Betrügereien, Urkundenfälschung und Unterschlagung angeklagt. Er hat es verstanden, sich als alten Kämpfer mit der „Mitgliedsnummer 847“ auszugeben, trat in SA-Uniform auf und tat so, als habe er sich Verdienste um die nationalsozialistische Bewegung erworben. Als Vorkapler hatte er Rechnungen mit den Namen der Aussteller quittiert und einen Betrag von 90 Mark, der an die Aussteller hätte bezahlt werden sollen, für sich behalten. Er verhandelt es auch, sich unter Vorlage gefälschter Zeugnisse eine Stellung als Fachlehrer zu erhalten, die ihm durch mehrere Monate hindurch ein nettes Einkommen einbrachte. Er renommierete mit seinen Verdiensten als „alter Kämpfer“ in der Bewegung. Er will bei der Erhebung 1933 in München dabei gewesen sein, dem Schlägerbund angehört haben, im Saargebiet für die deutsche Sache tätig gewesen sein und im Krieg eine Reihe Schlachten mitgemacht haben. Die ihm zur Last gelegten Verbrechen gibt er zu.

Der Staatsanwalt kennzeichnete den Angeklagten als Hochkapler von überdurchschnittlicher Frechheit und Dreistigkeit, der sein betrügerisches Handwerk verstanden habe. Der Anklagevertreter beantragte eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahre.

Das Schöffengericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Betrugs in zwei Fällen, wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung, sowie einfacher Urkundenfälschung in zwei Fällen, ferner wegen Vergehens gegen Paragraph 1 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung vom 21. März 1933 auf eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten. Wegen Fluchtverhates wurde gegen den Angeklagten, welcher die Strafe annahm, Haftbefehl erlassen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Zuchthaus für einen rückfälligen Betrüger

Das Karlsruher Schöffengericht unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsdirektors Dr. Müller verhandelte gestern gegen den 37jährigen schon mehrfach vorbestraften ledigen Benedikt Brodelmaier aus Bruchal, welcher sich wegen Betrugs im Rückfall, sowie wegen Sachbeschädigung zu verantworten hatte. Die Anklage legt ihm zwei Fälle des Einmitleibbetrugs zur Last. Außerdem hatte er in Konstanz in einer Wirtschaft, nachdem ihm der Wirt an die frühe Luft befördert hatte, die Scheiben eingeworfen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten zwei Jahre Zuchthaus, sowie Anordnung der Sicherungsverwahrung. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Betrugs im wiederholten Rückfall in zwei Fällen, sowie wegen Sachbeschädigung und groben Unfugs zu einer Gesamtzuchthausstrafe von einem Jahre sechs Monaten, sowie 40 RM. Geldstrafe. Die Geldstrafe und von der Zuchthausstrafe drei Monate gelten durch die Untersuchungsstrafe als abgelaufen.

Diebstahl

Wegen Diebstahls stand vor dem Einzelrichter der 18-jährige Franz Josef Sch. aus Schramberg. Der Angeklagte hatte im September im Arbeitsdienstlager Leopoldshausen einem Kameraden aus dem unverschlossenen Spind einen Übermantel im Wert von 9 RM., sowie einige Tage später einen Geldbeutel mit 18 RM. Inhalt entwendet. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls in zwei Fällen zu zwei Monaten vier Wochen Gefängnis, abzüglich zwei Monate Untersuchungsstrafe.

Scharfes Vorgehen gegen unzulässige Auspuffgeräusche der Kraftwagen

NB. Berlin, 27. Nov. Gegen unzulässige Auspuffgeräusche der Kraftwagen soll nach dem Willen des Reichsverkehrsministers jetzt scharfer als bisher vorgegangen werden. Eine Untersuchung der wegen Lärmerzeugung

innerhalb Groß-Berlins beanstandeten Kraftwagen hat ergeben, daß die übermäßige Geräuschentwicklung in 83 Prozent aller Fälle auf einen unvorrichtsmäßigen Zustand der Schalldämpfer zurückzuführen ist. Auf Grund der Reichsstraßenverkehrsordnung hat daher, wie das RbZ meldet, der Reichsverkehrsminister angeordnet, daß in allen Fällen unzulässig groben Auspuffgeräusche von Kraftwagen die Verwaltungsbehörde dem Eigentümer oder Halter eine angemessene Frist zur Besehung des Mangels setzen und nötigenfalls den Betrieb des Kraftwagens im öffentlichen Verkehr zu untersagen hat.

Die Kunst der Völkerverwanderungszeit

Vortrag von Dr. Garscha

Im Anschluß an den ersten Abend der von der Hochschule der bildenden Künste veranstalteten Vortragsreihe, die der altgermanischen Kultur galt, sprach am zweiten Abend Dr. Garscha vor gut besuchtem Hause über die Kunst der Völkerverwanderungszeit. Einleitend wies der Redner die geschichtliche und politische Entwicklung der Völkerverwanderungszeit, die er in den Zeitraum vom zweiten bis zum 6. nachchristlichen Jahrhundert legte, auf. Im Verlaufe jener Zeit, die anfänglich durch aufstrebende Tendenzen gekennzeichnet wurde, bildeten sich schließlich die westgermanischen Hauptstämme, die Di- und Westgoten, Franken, Merowinger und Langobarden heraus. Neue Kunst konnte sich indes erst entfalten, als die politischen Auswirkungen dieser Bewegungen und bedeutungsvollen Zeit übersehbar wurden. Das Wesen dieser neuen Kunstperiode ist nun nicht etwa darin zu sehen, daß sie etwas gänzlich Neues geschaffen hätte, sondern vielmehr darin, daß es diese Zeit in glücklicher Weise verstanden hat, Wesensverwandtes zu übernehmen und es dem eigenen Empfinden anzupassen.

Unterstützt durch ein sorgfältig ausgewähltes Lichtbildmaterial führte der Redner im Anschluß an diese allgemeinen Darlegungen in das Kunstschaffen der einzelnen Stämme ein. Als besonders reichhaltig erwies sich das Material über die hochentwickelte Goldschmiedekunst der Vandalen, deren Motive indes nicht eigentlich germanischen, sondern vielmehr persisch-sassanidischen Ursprungs sind. Auch die Ausführungen über die auf neuer Zeit gekommenen Kunstschätze der Westgoten und Langobarden legten bereichertes Zeugnis von dem Kunstschaffen dieser Stämme ab. Aus dem Bereiche der nordisch-angelsächsischen Kunst waren besonders die Darlegungen über die Tierornamentik interessant und aufschlußreich.

Seine Ausführungen beschloß Dr. Garscha mit der Kunst der Merowinger, die der künstlerischen Entwicklung neue Impulse verliehen haben und sich ohne Anlehnung an fremde Vorbilder frei entfalten konnten. H. G.

Aufruf!

Es naht die Zeit des Jahresabschlusses und der Inventur. Dies bedeutet für die Betriebe vermehrte Arbeit. Ich sehe mich daher schon heute veranlaßt, alle in Betracht kommenden Betriebsführer dringend zu bitten, diese Mehrarbeit nicht durch Ueberstunden mit dem vorhandenen Personal zu bewältigen, sondern dafür Hilfskräfte aus dem Kreise der noch arbeitslosen Angeestellten heranzuziehen. Darüber hinaus sollte jeder Betriebsführer prüfen, ob es nicht möglich ist, die eine oder andere Hilfskraft während des Winters in seinem Betriebe weiter zu beschäftigen. Durch ein solches soziales Verhalten seitens der Unternehmer könnte manchem Volksgenossen wenigstens vorübergehend wieder Arbeit und Brot und damit neue Zuversicht und Glauben an die Volksgemeinschaft gegeben werden.

Heil Hitler!

gez.: Dr. Kentrup,

Gauwirtschaftsberater der NSDAP, Gau Baden und Präsident der Badischen Industrie- und Handelskammer.



Zum Kochen von Gemüsen MAGGI Fleischbrühe

3 Würfel nur 10 Pfg.

Erprobtes Rezept: Möhren (Gelbrot)-Gemüse

für 4 Personen
2 Pfund Möhren, 2 Eßlöffel Fett, 1 Eßlöffel Mehl, 2 Maggi's Fleischbrühwürfel, 1/2 Teelöffel Zucker, Salz und Petersilie.

Die Möhren in feine Streifen schneiden, im zerlassenen Fett dünsten, knapp 1/2 Liter Fleischbrühe aus 2 Maggi's Fleischbrühwürfeln dazu gießen und gartochen. Das mit wenig Wasser glattgerührte Mehl und ein wenig Zucker beifügen, gut durchrühren, nach Salz abschmecken und feingehackte Petersilie darübersieben.

Auslandsdeutsche aus Jugoslawien in Karlsruhe

Deutsches Volkstum bietet um verständnisvolle Hilfe
Mitten im Karst, in einer Höhe von 1500 bis 1600 Metern auf jugoslawischem Staatsgebiet, liegt die deutsche Sprachinsel Gottschee.

Zum ersten Mal in diesem Jahre ist es den Gottscheern auf Grund des Erlasses des Reichswirtschaftsministers vom 15. 6. 1934 erlaubt worden, während des Winters in Deutschland hergestellte Süßigkeiten in Vorkalen zu vertreiben, wozu sie sich einer kleinen Lotterie bedienen.

Kurze Stadtnachrichten

Seinen 60. Geburtstag feierte am Samstag im Kreise seiner Familie Pa. Fabrikant August Loser, Mitinhaber der Maschinenfabrik Weiser, Loser & Sohn, Pa. Loser, der seit Jahren der NSDAP nahesteht, ist in bezug auf seine berufliche Tätigkeit und sein gerades Wesen eine im Volkseinstimmen wohlbekannte Persönlichkeit.

Das große Schanturnen des Karlsruher Männerturnvereins am kommenden Sonntag bringt, wie alljährlich, Vorführungsübungen aus der turnerischen Arbeit aller Abteilungen. Das Programm läßt hierbei besonders die Turnarbeit der Jugend zur Geltung bringen.

Konzert des Bachvereins. Als besondere Feierstunde wird am kommenden Freitag im kleinen Festhallaal „Die Götterode“ von G. F. Händel und „Der aufsteigende Aolus“ von D. M. Veracini von J. E. Bach zur Aufführung gebracht.

Die Reichsbetriebsgemeinschaft 1 Nahrung und Genuss, Kreisstelle Karlsruhe, Fachgruppe Väter und Konsumenten veranstaltete vergangenen Donnerstag einen Saarabend. Kreisfachgruppenleiter Pa. Zeil begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste.

Abendkammermusikklasse an der Musikhochschule. Im letzten Winterhalbjahr hat die Bad. Hochschule für Musik unter der Leitung von Konzertmeister Georg Valentin Panzer eine Abend-Kammermusikklasse eingerichtet.

Blick in schönste deutsche Kammermusik und hielten sich für das eigene Hausmusikspiel Impulse und wertvolle Anregungen. Konzertmeister Panzer ist ein alter Kammermusikpraktiker, der genau weiß, worauf es ankommt, und der mit großem Geschick die Wege zu technischer und stilistischer Erfassung der gezielten Werte zu zeigen versteht.

„Glücksfind und Pechvogel“ Märchenoper von Reinecke. Der überaus fruchtbare Leipziger Komponist Karl Reinecke hat neben seinen zahlreichen Kammermusikwerken eine große Vorliebe für die Oper entwickelt und hat hier, lange bevor die Gegenwart die Gattung der Schülern gefunden hatte, durch seine feinsinnigen Märchenoper für Kinder einen Zweig der gemeinsamen Musikpflege kultiviert.

Ein Eintrittsgeld wird für dieses Theater der Kleinen nicht erhoben. Wer sich wieder einmal in sonniges, freundliches Kinderland begeben will, komme am nächsten Dienstag oder Mittwoch abends 7 Uhr in die Musikhochschule.

Diebstahl. Im Laufe des gestrigen Tages wurde einer 20 Jahre alten Kontoristin aus Ettlingen ihr Fahrrad, welches sie im Hausflur eines Hauses in der Kaiserstraße untergeparkt hatte, entwendet.

Markthalle. Auch gestern war die Zufuhr in der Markthalle reichlich. An Butter und Eiern, Wild und Geflügel waren die Vorräte groß. Besonders erheblich war das Angebot an Gemüse und Obst, vor allem an Tafeläpfeln und Tafelbirnen.

Badisches Staatstheater

Heute, Mittwoch, 20 Uhr, findet ein Tanzabend mit Orchester statt, der im ersten Teile zwei Tanzspiele nach Musik von W. A. Mozart bringt, während Delibes bekannte Ballett „Coppelia“ den Abend beschließt.

Die Generaldirektion des Badischen Staatstheaters weist darauf hin, daß für den geschlossenen Ring-Zyklus immer noch Karten an der Willkürkasse zu haben sind. Es wird besonders auf die bedeutende Ermäßigung von 25 Pro. für den ganzen Zyklus hingewiesen.

Tagesanzeiger

Mittwoch, den 28. November 1934:

Theater. Badisches Staatstheater: 15.30 Uhr: Der Barbier von Sevilla. 20.00 Uhr: Tanzabend mit Orchester.

Film. Atlantik: Auto-Banditen. Gloria: Abenteuer eines jungen Herrn in Polen. Kammerlichtspiele: Ein Fuß nach Baden.

Konzert - Unterhaltung. Vauer: Kapelle Rode. Grüner Baum: Tanz. S.W.V.: Kapelle Hermann.

Karlsruher Veranstaltungen

Konzert des Harmonikarings

In der Musikhalle des Stadtgartenrestaurants hatten sich am Samstagabend zahlreiche Freunde des Harmonikarings eingefunden, um den Klängen zu lauschen, die dieses alte, neuentdeckte Volksinstrument bei geschickter Behandlung zu entfalten vermag.

Kraftfahrt! Ist Deine Beleuchtung in Ordnung?

Die Fahrzeugbeleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit. Ein defektes Licht kann zu schweren Unfällen führen. Regelmäßige Kontrollen sind daher unerlässlich.

Die hübschen Porträts der Kapelle unter der Leitung von Herbert Schütz

Die hübschen Porträts der Kapelle unter der Leitung von Herbert Schütz wurden an diesem Abend unterbrochen durch solistische Darbietungen der Jugend bis zu den jüngsten, so errietet die vierjährige Irene Unterwagner, der nicht viel ältere Karl Schwarz und vor allem Hilde Ruthmann für einen künstlerisch zum Vortrag gebrachten Garbas großen Beifall.

Wann besonders fesselte eine Instrumenten-Ausstellung von hoher Harmonikas durch das Musikhaus Fritz Müller, die eine große Anzahl von einfachen bis zu Prachtinstrumenten vor Augen führte.

Lichtbildervortrag im Alpenverein und Skiflub

Was das Matterhorn für die Schweiz, ist die Meise für Frankreich. Doch einen Vergleich nur zu suchen, ist nicht gut möglich. Kurzum, es ist eben ein wunderbarer Berg, hineingestellt vom Schöpfer in eine Szenerie urgemaltiger Landschaft.

Der Vortragende, Herr Albus aus Nürnberg, verstand es meisterhaft, den Zuhörern durch Wort und Bild das zu veranschaulichen, was die Seilschaften Weipert - Dr. Rummel und Kilian - Albus im August v. J. mit der Ueberführung dieses Bergmassivs erlebten.

auf schmaler Schneise. Um 11.30 Uhr war der Gipfel des Grand Pic erreicht. Nach weiteren vier Stunden im Kampf mit Fels und Eis standen sie auf dem Mittelgipfel des Pic Central.

Hier verabschiedete sich Dr. Rummel, während die anderen drei wieder zur Promontoriedrüse zurückkehrten. Der wädhigen, abweisenden Schwand galt diesmal ihr Streben. Die allerbesten Alpinisten haben jahrzehntelang mit ihr um den Sieg gerungen.

Am 9. August erfolgte um 4 Uhr der Ausbruch von der Hütte. Starker Schneeschlag stellte eine harte Nervenprobe an die drei Kameraden und zwang sie außerdem zu einer kleinen Routenänderung.

Der Wunsch und die Sehnsucht lockten die drei noch am Montblanc. Eintretendes Schmelzwetter rief dem Fatendrang der Seilschaft aber ein endgültiges Halt zu. Vergebliches Warten! Die Zeit war um, die Pflicht rief zur Heimat.

Gerne kaufte man den Ausführenden des Herrn Albus. Sie ließen den edlen Bergsteigergeist erkennen und zeigten unserer Jugend, daß es noch genügend Möglichkeiten gibt, Geist und Körper zu schulen und zu hählen.



Ausgabe von Lebensmitteln. Die Hilfsbedürftigen der Gruppe A erhalten Donnerstag, den 29. November 1934, und zwar: Buchstabe A-K vorm. 9-12 Uhr Buchstabe L-Z nachm. 3-5 Uhr ein Paket Lebensmittel verschiedener Art im Wert von 4.- RM.

Turnen und Sport

Fußball

Die Ergebnisse der Kreisklassen. Gruppe 1: SV Weiskirchen - VfL Ruppurr 1:2. FC Södingen Karlsruhe - Olympia-Herta 7:0.

Kreisklasse 1, Gruppe 3. Wiental - Lindeheim 2:1. Friedrichstal - Weiskirchen 1:2. Rittlach - Graben 4:0.

Kreisklasse 1, Gruppe 4. Diese Spielgruppe hatte am vergangenen Sonntag keine Vorrunde ausgetragen und ist der Stand der Tabelle damit wie folgt: Wiental 9 Punkte, Lindeheim 7 Punkte.

Sonstige Fußballergebnisse. Zeutern - Dörrgombach 6:0. Nibelschalen - Ruppelheim 4:1. Guttenheim - Seisfeld 3:0.

Ein Gang durch die Bezirksklasse

Tabellenführer bei „Halbzeit“. Genau wie in der Gauklasse sind auch in den Bezirksklassen die Vorrundenkämpfe fast abgeschlossen.

Unterbaden-West. 1. SpBg Sandhofen 9 Spiele 15:3 Punkte. 2. VfL Ruppelheim 9 " 14:4 ".

Unterbaden-Ost. 1. FC Rittlach 10 Spiele 18:2 Punkte. 2. Union Heilsberg 10 " 14:5 ".

Mittelbaden 1. SV 04 Rastatt 10 Spiele 19:1 Punkte. 2. Sportfreunde Forstheim 10 " 14:6 ".

Mittelbaden 2

1. FC Birkenfeld 9 Spiele 14:4 Punkte. 2. Germania Weibingen 10 " 14:6 ".

Oberbaden 1. FC Willingen 8 Spiele 14:2 Punkte. 2. VfL Rastatt 7 " 11:3 ".

Oberbaden 2. 1. FC Freiburg 8 Spiele 15:1 Punkte. 2. FC Durlach 8 " 10:6 ".

Oberbaden 3. 1. FC Rastatt 9 Spiele 16:2 Punkte. 2. FC Durlach 9 " 14:4 ".

Sport in Durlach

Das Sportprogramm am letzten Novembersonntag beschränkte sich auf zwei Heimfußballspiele. Auf dem Germania-Platz war Großkamp.

Die Sp.-Vereinigung Aue landete auf eigenem Gelände gegen den Neuling der Bezirksklasse 1, Gruppe D, Kleinfeld einen hohen 7:1-Sieg.

Wittags spielte auf demselben Platz Polizei Karlsruhe I. - TSV Forstheim. Die Polizisten gewannen 3:4 und führten weiterhin ungeschlagen die Tabelle an.

Hockeytagung in Paris

Holland bekommt den Beantrop-Pokal. Unter Vorsitz von Velin du Corten fand am Donnerstag in Paris eine außerordentliche Sitzung des Internationalen Hockeyverbandes statt.

Unter dem Vorsitz von Velin du Corten fand am Donnerstag in Paris eine außerordentliche Sitzung des Internationalen Hockeyverbandes statt, an der Frankreich, Belgien, Holland, Spanien, Ungarn und die Schweiz teilnahmen.

Das Programm des Feldbereinigungsamtes Lahr

Aufrichtung des Bauerntums — Wichtige Bodenverbesserungsarbeiten — Arbeitsbeschaffung

(Eigenbericht des „Führer“)

V. Z. Lahr, 27. Nov.

Warum Feldbereinigung?

Erst unter der nationalsozialistischen Regierung, die in jedem Stückchen deutscher Erde eine Kostbarkeit erkannte und mit der Aufrichtung des Bauerntums als Kernzelle des Staates wurde auch der Grund und Boden als Mitträger der Selbständigkeit des Volkes neu gewertet und damit der Feldbereinigung ein bedeutendes Arbeitsgebiet zugewiesen. Die Parzellenbetriebe der süddeutschen Bauernwirtschaften, die im Vergleich zu den nord- und ostdeutschen Großbetrieben intensiver bewirtschaftet werden, bedürfen aber, um rentabler zu sein, einer besseren Förderung, um die sich das Feldbereinigungsamt anzunehmen hat. Die unwirtschaftliche Form der zerstückelten Lage der Grundstücke erfordert weite Wege zur Bestellung, die Kleinheit der Acker und Wiesen verbietet die Ausnutzung der landwirtschaftlichen Maschinen und oft sind die Zufahrtswege mangelhaft oder zumeist über fremden Besitz zu fahren, um an das Eigentum zu gelangen. Arrondierte Besitzungen sind in der ober-rheinischen Tiefebene unserer Gegend eine Seltenheit.

Von der Arbeit des Feldbereinigungsamtes

Im Obliegen der Zusammenlegung des Kleinparzellenbesitzes so zu fördern, daß eine rationelle Bewirtschaftung möglich ist. Im Zusammenhang mit Straßen- und Wasserbauten werden die Grundstücke zusammengelegt. Es werden also kleine Grundstücke durch Vereinigung — oft sind es 16 bis 20 solcher Zweigstücke, die einem Besitzer gehören — vergrößert, um sie so auf eine wirtschaftliche Basis zu bringen, wodurch die Arbeitskräfte besser genutzt und die Betriebskosten wesentlich gesenkt werden können. Viele kleine, unnötige und falsche Weganlagen, unrichtig gezogene Gräben müssen fortgeräumt und beseitigt werden. Dadurch werden wertvolle Landes gewonnen und für die Volksernährung nutzbar gemacht. Die Vorarbeiten der großen Besäuerungsanlagen, Drainagen oder anderen Bodenverbesserungen und die Einigung mit den Anliegern werden vom Feldbereinigungsamt befohlen. Daß natürlich bei all diesen Arbeiten auf die Beschaffenheit der Ackerkrume, den Untergrundverhältnissen und der Lage der Grundstücke zum Wirtschaftshof weitgehend Rücksicht genommen wird, ist selbstverständlich.

Derzeitige Arbeiten

Das Wirkungsgebiet des Feldbereinigungsamtes Lahr geht weit über die Grenzen des Amtsbezirks und gibt Zeugnis seiner Bedeutung. Es fallen hierunter folgende Teilarbeiten:

Schüttereinleitungskanal. Der Kanal, der sich von Dinglingen bis nach Nonnenweier hinzieht, bedingt eine Vereinigung in der Gemarkung Nonnenweier von 620 Hektar mit 2480 Grundstücken, in Allmannsweier von 570 Hektar mit 2800 Grundstücken und in Lahr-Dinglingen von 260 Hektar mit 1060 Grundstücken.

Rainigverlegung. In der Gemarkung Griesheim (Amt Offenburg) müssen 51 Hektar mit 242 Grundstücken, in Neumühl und Auenheim 74 Hektar mit 152 Grundstücken neu eingeteilt werden.

Umlegung der Reichsstraße Nr. 3 bei Ober- und Niederschöpsheim zieht eine Vereinigung von 150 Hektar mit 1000 Grundstücken nach sich.

Begründung des Plauelbaches in Korf und Duerbach (Amt Reichenbach) erfordert die Neueinteilung von 510 Hektar mit 1900 Grundstücken.

Mühlbachkorrektur in Achern gibt 31 Hektar Wiesengelände zur Vereinigung und die Korrektur der Reichs- und Memprechtshofen (Amt Rehl) hat zur Folge, daß 88 Hektar mit 43 Grundstücken neu festgelegt werden müssen. Der Entfall an Land durch Kanal, Flußlauf oder Straße wird durch projektualen Flächenersatz an Familien beteiligter Grundstücke aufgebracht, wofür die betreffenden Unternehmensträger eine entsprechende Geldvergütung an die Feldbereinigungsstelle zahlen.

Arbeitsbeschaffung und Kosten

Diese Unternehmungen, die sich auf 2089 Hektar mit circa 10 000 Grundstücken erstrecken, erfordern einen geld-

lichen Aufwand von über 800 000 Reichsmark. In dieser Summe sind erhebliche Beträge für die Arbeitsbeschaffung eingeschlossen. Es müssen für die Arbeiten der Weg- und Grabenbauten, der Grenzfestlegung, für Gespännendienste und Ausmessungen eine größere Anzahl Personen beschäftigt werden, denen hier Arbeit und Verdienst für längere Zeit gegeben werden kann.

Der Betrieb selbst ist in einem Flügelbau des Finanzamtes Lahr untergebracht und wird zur Zeit von drei höheren Vermessungsbeamten, 7 Vermessungsgehilfen und zwei Büroangestellten aufrecht erhalten. Seitener verteilten Lage wegen und dem Umstand, daß der Stadter wenig mit ihm zu tun hat, ist es zuzuschreiben, daß das Feldbereinigungsamt in Lahr, welches am 1. 4. 1934 mit noch weiteren fünf in Baden ins Leben gerufen wurde, recht wenig bekannt ist, trotzdem es als Träger der nationalsozialistischen Staatsidee hervorragende Bedeutung hat.

Mord- und Totschlagsversuch an der Ehefrau

Sieben Jahre Zuchthaus

Freiburg i. Br., 27. Nov. Als erster Fall der 5. Tagung des Schwurgerichts Freiburg stand die Strafsache gegen den 33jährigen Viktor Grab aus Oberrotweil a. R. zur Verhandlung, und zwar wegen Mord- und Totschlagsversuchs.

Der Angeklagte war mit einer Witwe verheiratet. In der Ehe hatten sie aber bald schwere Zwistigkeiten, hervorgerufen durch Geldverlust, Trunksucht und Brutalität des Angeklagten, der seine Frau oft auf Schwelgerei brachte, so daß diese die Scheidungsklage einreichte, der auch durch Urteil des Landgerichts Freiburg stattgegeben wurde. Dieses Urteil wurde dem Angeklagten am 30. Mai ds. J. von seinem Verteidiger mitgeteilt, worauf Grab in große Bitterkeit geriet. Er brachte den Tag in mehreren Bittschriften zu und hat, wie aus einem Abschiedsbrief hervorgeht, sich ernsthaft damit beschäftigt, etwas anzurichten.

Am Abend des 30. Mai begab sich Grab zu der Wohnung seiner geschiedenen Frau und schlich sich in das Schlafzimmer unter Mitnahme einer schweren Art ein. Statt der Art holte er dann aber ein Beil und ein Trauhiermesser aus der Küche und hieb auf die im Schlaf liegende Frau ein. Auf die Hilfsrufe der Schwerverletzten eilte das Dienstmädchen herbei, das sich auf Grab warf, um ihm das Beil zu entreißen. Hierbei erhielt auch das Dienstmädchen durch einen Stieb erhebliche Verletzungen; die Frau war von den Schlägen bewußtlos geworden. Nach vollbrachter Tat hüllte sich der Angeklagte selbst der Gendarmerei und wurde festgenommen.

Das Schwurgericht verurteilte den G. nach längerer Beratung zu sieben Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust wegen vorläufigem Totschlagsversuch unter Verneinung der Ueberlegung in zwei Fällen und der mildernden Umstände. Die Untersuchungshaft wird in Anrechnung gebracht.

Dreimal Feueralarm am Wochenende

Waldkirch, 27. Nov. Ueber das Wochenende sind hier drei Brandfälle zu verzeichnen, die jedoch dank des raschen Eingreifens der Feuerwehr alle noch im Entstehen erstickt werden konnten. Der erste Brand ereignete sich am Samstagabend durch Ueberheizung eines Zimmerofens in Abwesenheit der Hausbewohner. Die von Nachbarn alarmierte Feuerwehr konnte das Feuer mit Löschapparaten eindämmen und die Gefahr beseitigen. — Am Sonntag früh wurde die Feuerwehr erneut in Tätigkeit gesetzt. In einem Schuppen, der als Holzlagerraum verwendet wurde, brach in der Nacht zum Sonntag aus noch ungeklärter Ursache Feuer aus, das nach kurzer Zeit von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. — Am Montag früh entstand wiederum durch

Durlacher Umschau

Kulturelles und Musikalisches — Kameradschaftsabend — Rundgebung der HJ — Aus dem Stadtrat

A. Durlach, 27. Nov. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltete am Samstagabend in der Durlacher Festhalle einen bunten Abend. Immer, wenn die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ etwas unternimmt, hat sie Erfolg. So auch am Wochenende. Das Programm des Abends, recht reichhaltig zusammengestellt und abwechslungsreich in seinem Verlauf, war ganz dazu angetan, Frohsinn und Beiterheit zu wecken. Beste Kräfte bestritten den Abend. Die bunte Programmfolge sagte Karl Steiner an. Ellen und Alfred Land, das bekannte Künstlerpaar, trugen ebenfalls zum Gelingen des Abends bei. Zu ihnen gestellte sich mit bestem Erfolg Marice Frick. Viel Beifall fanden auch Ethel Gemänder und Kläre Supper. Die gelungsten und musikalischen Darbietungen des Männerchors NSD-NSD unter Stabsführung von Chormeister Lehmann und der NSD-Kapelle bildeten eine schöne Bereicherung des Programms.

Im „Blumenaal“ fand ein Werbeabend zur Pflege deutscher Volks- und Hausmusik statt, veranstaltet vom Salonorchester Durlach, 1. Handharmonika-King und Schmitz-Quartett. In bunter Reihenfolge wechselten die drei mitwirkenden Vereine mit gelungsten und musikalischen Darbietungen ab.

Zu einem Festabend im „Kronensaal“ vereinigten sich die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Durlach. Das 30jährige Bestehen gab Anlaß dazu. Der Vellemer Seiner war zu Gast da. Fräulein Herta Bölk gab mit ihrer schönen Sopranstimme einige Lieder zum Besten. Musikalische Darbietungen umrahmten die Feier.

Der Durlacher SS-Motorchor fand sich im „Kronensaal“ zu einem sehr gelungenen Kameradschaftsabend ein, der einen schönen Verlauf nahm. Im buntem Wechsel lag ein reichhaltiges Programm vorüber, das Belang- und Musikdarbietungen sowie nette Tanavorführungen brachte.

Auf Montagabend hatte die Durlacher HJ zu einer großen Rundgebung in die Durlacher „Festhalle“ aufgerufen. Zweck der Veranstaltung war, die Öffentlichkeit mit der Frage der Heimbeschaffung vertraut zu machen. Der Standortführer der Durlacher HJ, Unterstandführer Sieckler, begrüßte die Erschienenen, unter ihnen die Vertreter der Partei, der Stadt und des Staates. Als erster Redner des Abends sprach Gebietsjugendführer Pa. Gendler. Der Redner betonte, daß die HJ das Recht habe, für seine zu wirken. Dann sprach Standführer Schumann, der ebenfalls über die Frage der Heimbeschaffung sprach. Als Vertreter der Stadtverwaltung übermittelte Pa. Baltsch die Grüße von Pa. Bürgermeister Dr. Lingens an die Durlacher Jugend. In dessen Namen versicherte er volle Unterstützung von seiten der Stadtverwaltung in der Heimbeschaffung. Ein kleiner Anfang sei dadurch gemacht, daß das Turmbergheim der HJ zur Verfügung stehe. Mit dem Lied der HJ schloß die Rundgebung ab.

Der Durlacher Stadtrat beschloß: Das Dach des städt. Anneliens Reichardtstraße 22 (früherer Burghof) wird umgebaut. — Zwei Baupläne an der Horst-Wesell-Strasse werden verkauft. — Mit dem überflüssigen Anbaumaterial vom Pflanzlingsstand wird der Blumsee aufgefüllt. — Die Hofbeleuchtung des Arbeitsdienstlagers wird verbessert.

Schwerer Verkehrsunfall

Güldenhausen (Amt Schöpsheim), 27. Nov. In der vergangenen Nacht fuhr ein sieben Personen besetztes Auto in der Straßkurve in Güldenhausen gegen eine Telegraphenstange und ein eiserne Geländer. Zwei junge Leute wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die übrigen Mitfahrer kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Fahrer hatte die Gewalt über den Wagen, der normalerweise nur für vier Personen Platz bietet, verloren und die glatte Straße half vollends mit zu dem Unglück.

Lastwagen stürzt die Böschung hinab

Emmendingen, 27. Nov. Der dicke Nebel, der sich am Montag früh wieder im Tal ausbreitete, hatte ein schweres Autounglück zur Folge. Ein auf der Fahrt von Freiburg nach Kuppenheim befindlicher Lastkraftwagen stürzte in der Nähe der Gärbrücke die mehrere Meter hohe Böschung hinab. Der Wagen stürzte um und bohrte sich tief ins Erdreich ein. Von dem Fahrer fehlt bis jetzt jede Spur.

Anwesen eingedöhert

Mittelschweier (Amt Ueberlingen), 27. Nov. In der Nacht zum Montag wurde der Bauernhof des Landwirts Rimmele durch eine Feuersbrunst vollständig vernichtet. Zur Bekämpfung des Feuers wurde die Ueberlinger Motorspritze alarmiert.

Diamantene Hochzeit

Unterprechtal, 27. Nov. Dieser Tage konnte Altbornerfranziskaner Nikolaus Dörner mit seiner Ehefrau Caecilia das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Der Jubilar zählt 88, die Jubilarin 84 Jahre.

Wielental, 27. Nov. (Spätkonzert des Männergesangsvereins.)

Unter der musikalischen Leitung seines altberühmten Dirigenten Studienrat W. Jung veranstaltete der hiesige Männergesangsverein sein diesjähriges Spätkonzert am Sonntag in der Hofenstube. Der Verein hat die schön gelungene Veranstaltung als vollen Erfolg buchen.

Wetterbericht

West- und Mitteleuropa ist zwar von hohem Luftdruck überdeckt, doch hat sich dessen Rammfront so weit nach Süden verlagert, daß sich auch bei uns besonders im Norden die über Norddeutschland aufsteigende milde und feuchte Luftmassen durch aufkommende Bewölkung bemerkbar machen. Die Bitterung wird jedoch etwas milder, doch wird es immer noch da und dort zu Nachfrösten kommen. Infolge des Durchzugs eines Druckgebietes kann jedoch mit Wiederherstellung der Hochdruckwetterlage gerechnet werden.

Weiterausblick für Mittwoch, den 28. November: Bewölkt, Temperaturen weit über Null Grad, stellenweise aufsteigernd und leichter Nachtfrost.

Stationen	Luftdruck mm	Witterung	Temperatur			Niederschlag mm	Schnee mm
			7 Uhr	höchste	tieftest		
Wertheim	778.1	bedeckt	5	2	4	—	—
Königsstuhl	778.1	bedeckt	2	1	0	—	—
Karlsruhe	777.4	bedeckt	2	1	0	—	—
Baden-Baden	777.1	Nebel	2	3	1	—	—
Bad Dürrenheim	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	heiter	-7	5	-7	—	—
Badenweiler	776.6	bedeckt	0	2	-3	—	—
Schönau	670.2	Nebel	-2	8	-3	—	—
Feldberg	—	heiter	-1	6	-2	—	—

Regenwasserfässer von 6 Uhr morgens

Baldsbühl	183	- 3
Reinholden	182	+ 1
Freisbach	180	+ 10
Rehl	187	+ 0
Waxau	323	- 2
Wannheim	195	- 7

Min O.S. Pralinen
aus der
Konditorei Schwarz
machen Sie immer Freude

23615
Der Haarspezialist kennt Ursache und Abhilfe jeder **Haarwuchsstörung** (stark, Haarausfall, Platten, Juckreiz, auch frühzeitiges Ergrauen.)
Jeden Donnerstag von 10-12 u. 1 1/2-7 Uhr **mikroskop.**
Haaruntersuchungen. — durch unseren Herrn Schneider. Rat kostenlos. 30-tägige Probe. Von auswärtig ausgekommene Haare von 4 Tagen zur kostenlosen Untersuchung einbringen.

Gg. Schneider & Sohn
i. Würt. Haarschneidungs-Institut, Karlsruhe
Reichstr. 16, Ecke Karlsruh. a. d. Albtalbahnhof, Tel. 7804

Die Eidbrüder
Dieser Roman, des längst auch in Deutschland bekannten und berühmten isländischen Dichters, ist von der höchsten Größe der Zeit der Weltling und des nordgermanischen Heldentums erfüllt. Alles ist mit feiner erdachtlichen Lebendigkeit und Kraft dargestellt, wie sie nur der schöpferischen Einbildung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die tausendjährige Heterlieferung seines Volkes noch lebendig ist. Jeder Deutsche wird sich an diesem Heldentum von allgermanischer Kraft, Liebe und Treue begeistern.
Zu beziehen durch den Führer-Verlag G.m.b.H., Albtalbahnhof, Karlsruhe, Reichstr. 133.

Für die Weihnachtsbäckerei
Sämtliche Backartikel gut und billig! Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Liköre, Weiss- und Rotweine.
Drogerie Schradl Ecke Krieger- und Eisenlocherstr. (63774)

Damen-Schirm
der am Samstag, den 17. November, i. unserem Laden vertrieben wurde, sollte sofort umgetauscht werden, bei **Filler**
Reichstr. 74. (63775)

Immobilien
Zigarrengeheiß
gute Erhosen, in gut. Lage der Reichstr. umhändelt, sofort zu verkaufen. Rab. durch E. Zieger (G.D.M.), Karlsruhe, Kronenstr. 15, Telefon 368. (630)

Offene Stellen
Nur Abschriften
der Original-Zeugnisse der **Bewerbungsschreiben** bellegen. Auf der Rückseite der Bilder stets Namen u. Anschrift des Bewerbers angeben.

Großer NS-Verlag
sucht nach einige tüchtige **Abonnenenwerber**
(keine Kolonnenwerbung). Gute Verdienstmöglichkeit verb. Bewerbungen mit Angabe der persönlichen Tätigkeit, sowie Erfolgsnachw. unter 61336 an den Führer.

Friseurgehilfe
m. gut. Schulung, im Damen- und Herrensalon in gut. Geschäft gef. Ausb. Angab. u. 289 an den Führer.
Keller, Oberl., ev. Mädchen
in Frau. m. Lebens. Ausb. m. 1. St. gut emp. Mädch. rich. Ang. m. 289 an den Führer.
Jüngere Frau oder Mädchen
f. einige Stunden Hausarbeit vorm. gef. H. Reichstr. 17, 2. Et. (283)

Stellengesuche
Fräulein
29 J., hoch. Stelle a. Gutsdirt.-hilfe
ab. berfl. Führer u. 285 an den Führer.
Kraft. Mädchen
m. all. Hausw. ber. 1. u. 2. St. ab. 1. Des. Stelle. Ang. u. 287 an den Führer.
Unterricht
Primaner ev. Schül. u. 2. St. bis 1. Et. i. Gutsdirt. Zeugnis. u. Mathematik höchsten Unterricht.
Jahresf. u. 282 an den Führer.
Spendet für das Winterhilfswerk!

Frau Nachbarin - macht's so wie ich, Blankes Geld lacht auf dem Tisch!
Haben Sie vielleicht eine alte Wasch-Kommode unbenutzt zu Hause herumstehen? Dann geben Sie noch heute eine kleine Anzeige auf Das Geld für den Erlös freut doppelt, weil Sie nicht damit gerechnet haben.
Diese Anzeige
Kommode
m. 2 Stühlen bill. abzugeben. Weiße, Stadigraben 12. **kostet 11 mm hoch 88 Pf.**

Zu vermieten
Garage
Röde Hauptbahnhof, Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (291)
Siemens Radio
Neuempf. 100/200 u. v. Schwingen 25, 35, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.
Kaufgesuche
Sucht gut erhaltene **Gehleimath.** (m. all. Gutsdirt. Zeugnis) gegen die zu Kauf gef. Angab. u. 289 an den Führer.
43-Wohnung
m. Zubeh. u. 289 an den Führer.
Mietgesuche
Unmöbliert. Zimmer
per sofort u. 2 Personen gef. Ang. u. 289 an den Führer.
4-5 Z.-Wg.
(Röde Kranenstraße) auf 1. April 35 gef. Aufg. u. 289 an den Führer.
Zu verkaufen
Puppenzimm.
gut erh. zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (288)
Rübe
neu, zu herabgesetzt. Preis u. d. Seifenstr. 112, Schreinerstr. (304)
Damenrad
preiswert zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (291)
Siemens Radio
Neuempf. 100/200 u. v. Schwingen 25, 35, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.
Kaufgesuche
Sucht gut erhaltene **Gehleimath.** (m. all. Gutsdirt. Zeugnis) gegen die zu Kauf gef. Angab. u. 289 an den Führer.
43-Wohnung
m. Zubeh. u. 289 an den Führer.
Mietgesuche
Unmöbliert. Zimmer
per sofort u. 2 Personen gef. Ang. u. 289 an den Führer.
4-5 Z.-Wg.
(Röde Kranenstraße) auf 1. April 35 gef. Aufg. u. 289 an den Führer.
Zu verkaufen
Puppenzimm.
gut erh. zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (288)
Rübe
neu, zu herabgesetzt. Preis u. d. Seifenstr. 112, Schreinerstr. (304)
Damenrad
preiswert zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (291)
Siemens Radio
Neuempf. 100/200 u. v. Schwingen 25, 35, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.
Kaufgesuche
Sucht gut erhaltene **Gehleimath.** (m. all. Gutsdirt. Zeugnis) gegen die zu Kauf gef. Angab. u. 289 an den Führer.
43-Wohnung
m. Zubeh. u. 289 an den Führer.
Mietgesuche
Unmöbliert. Zimmer
per sofort u. 2 Personen gef. Ang. u. 289 an den Führer.
4-5 Z.-Wg.
(Röde Kranenstraße) auf 1. April 35 gef. Aufg. u. 289 an den Führer.
Zu verkaufen
Puppenzimm.
gut erh. zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (288)
Rübe
neu, zu herabgesetzt. Preis u. d. Seifenstr. 112, Schreinerstr. (304)
Damenrad
preiswert zu verkauf. Marie-Hilfstr. 12, 2. St. (291)
Siemens Radio
Neuempf. 100/200 u. v. Schwingen 25, 35, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.

Amliche Anzeigen
Baden-Baden
Handelsregisterintrag Nr. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
Gengenbach
In dem Kontostundenbuch über das Vermögen des Landwirts Leonhard Heilig in Oberhermersbach ist Schlussrechnung auf den 31. Dezember 1934, vormittags 9 Uhr, beiliegend. Schlussrechnung ist in der Geschäftsstelle niedergelegt. 24.11.34. Amtsaussch. d.
Offenburg
Handelsregisterintrag B. Bd. I. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 6

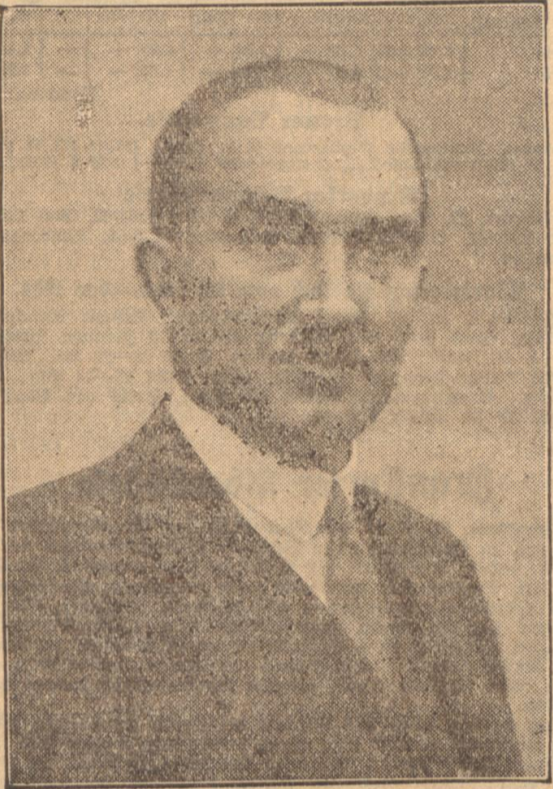
Turnen und Sport

Daimler-Benz flaggt Halbmaist

Dr. Hans Nibel gestorben

Der Chefkonstrukteur der Daimler-Benz A.-G., Dr. Ing. e. h. Hans Nibel, ist am Sonntagabend, den 25. November 1934, im Begriff, zu den Motorwerken Rudolf Caracciolo und zu einer Sitzung der DMS wegen der Beratung des neuen Sportprogramms nach Berlin zu fahren, im Alter von 54 Jahren auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof plötzlich einem Herzschlag erlegen.

Mit dem Ableben dieses hervorragenden Mannes erleidet die Daimler-Benz A.-G. und darüber hinaus das



deutsche Kraftfahrwesen, einen schweren Verlust, denn er war nicht nur der Schöpfer des Rennwagens, mit dem die Firma durch ihre Fahrer Rudolf Caracciolo und Jaggioli im letzten Sportjahr für Deutschland die großen sportlichen Erfolge erzielt hat, die in der ganzen internationalen Automobil- und Sportwelt Aufsehen erregten. Er war darüber hinaus auch der Schöpfer der neuen Mercedes-Benz-Abblinmotor für das neue Zepplin-Luftschiff Z 3 129 und der verantwortliche Konstrukteur für die sämtlichen Verbrauchsmengen des Untertriebes der sämtlichen Kraftfahrzeuge und Leistungen seiner Firma bleibende Verdienste erworben. Zu seinem Spezialgebiet gehörte u. a. die Entwicklung der Schwingsachsen und des Schnellganggetriebes. Der Konstruktionschef der Firma hat mit ihm einen vorbildlichen Führer verloren, der über sein sachliches Wissen und Können hinaus, auch in der Sport- und Automobilwelt große menschliche Sympathien besaß.

Dr. Nibel ist am 31. August 1880 in Olfershan in Mähren geboren und am 1. März 1904 bei der Firma Benz & Cie. Mannheim eingetreten. Hier wurde er im Jahre 1911 Profurist, im Jahre 1917 stellvertretendes Vorstandsmitglied und 1922 ordentliches Vorstandsmitglied. Er hat mithin über 30 Jahre in der deutschen Automobilindustrie auf verantwortlichem Posten gewirkt und dieselbe im weitesten Umfang auschlaggebend mit seinen Ideen befruchtet. Im Jahre 1923 wurde er von der Technischen Hochschule in Karlsruhe für seine Verdienste um die Entwicklung des Automobilwesens zum Dr.-Ing. e. h. ernannt. Nach Bereinigung der Daimler Motoren A.-G. und der Firma Benz & Cie. Mannheim, der beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurde er Vorstandsmittelglied und Chefkonstrukteur der Daimler-Benz A.-G. in Stuttgart-Untertürkheim, bei der er bis zu seinem allzu frühen Ableben gewirkt hat. Hier hat er mit seinen vorbildlichen Konstruktionsarbeiten auch die weithin sichtbare internationale Anerkennung gefunden.

Die deutsche Automobilwelt steht in tiefer Trauer an der Bahre dieses hervorragenden Mannes und prächtigen Menschen, der auf seinem wichtigen Posten schwer zu ersetzen ist.

Hilfsfonds für den deutschen Sport

Betr. Erleichterung beim Bildertausch für das Sammelwerk „Sport und Staat“.

Wir geben bekannt:

Um vielfachen Wünschen Rechnung zu tragen, können bis auf weiteres für 25 Sportgroßen-Quittungen nach Nummern 1-25 geordnet — jedoch ohne Rückzahlung — eine komplette Bilderreihe mit 25 Bildern eingetauscht werden. Bei Anforderung der Bilderreihe muß die Serienbezeichnung angegeben werden.

Diese Befanntmachung des erleichterten Bildertausches gibt jedem Sammler die Möglichkeit, recht bald das wertvolle Werk „Sport und Staat“ mit Bildern zu füllen. Etwaig fehlende Bilder können zu je 10 Pf. angekauft werden.

Das Werk „Sport und Staat“, das zum Preise von RM. 1.80 (ohne Bilder) durch jeden Turn- oder Sportverein bezogen werden kann, ist ein praktischvolles Geschenk, und es sollte ein jedes Mitglied unserer großen deutschen Turn- und Sportgemeinde im Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest daran denken, mit diesem interessanten und schönen Buch Weihnachtsfreude zu bereiten.

Zu dem Umtausch von Sportgroßen-Quittungen in Bilder sind die Verbewarte in jedem Turn- oder Sportverein verpflichtet.

Aus badischen Sportstädten

Rastatt

h. Durch den 5:0-Sieg über Forchheim am vergangenen Sonntag hatte der VfB 04 seinen hartnäckigsten Verfolger überlegen geschlagen und seine führende Tabellenposition so ausgebaut und befestigt, daß es schwerlich einem anderen Verein gelingen wird, ihn daraus zu verdrängen. Fast wäre es Rastatt gelungen, in seinem Forchheimer Spiel das 50. Tor der Saison zu schießen und damit dem 25. November noch ein siegreicheres Gepräge zu geben, als er es ohnehin durch die Zuzilaumfeier des 30-jährigen Bestehens des VfB 04 schon zeigte. Über 1000 Sportfreunde waren gekommen, um das Jubiläumsgeschehen des Vereins in Form eines schönen Spieles und eines einmündigen Sieges entgegenzunehmen.

Nach diesem Auftakt laufen nunmehr am kommenden Wochenende im Rahmen der Zuzilaumveranstaltungen verschiedene Spiele, worunter das der ersten Mannschaften von Rastatt 04 gegen VfB Mühlburg besonders wertvoll zu werden verspricht.

Wir wollen kurz nachholen, daß vergangene Woche anfänglich des Spieles zugunsten der Winterhilfe die Auswahlmannschaften der Bezirksliga Rastatt und Umgebung gegen Bezirksliga Karlsruhe spielte. Man sah einen ruhigen, ausgeglichene Kampf. Das Resultat 2:2 entsprach dem Spielverlauf.

Mit einem schönen Heimieg warteten auch die Handballspieler ihren Freunden auf dem Schwalbenrain auf. Mit 9:5 triumphierte der Turnverein über Polizei Forchheim in einem fairen, raffen Kampf, der alle Schönheiten und kämpferischen Elemente des wechselläufigen Spieles demonstrierte. Forchheim stellte eine sympathische Mannschaft ins Feld, die bei einem schüßleren Sturm noch manches bei der Tabellengestaltung mitzureden haben dürfte. Bei Rastatt setzte sich das reifere technische Können und die Sicherheit des eigenen Platzes siegreich durch.

Pforzheim

Starke Beachtung finden immer die Veranstaltungen der Pforzheimer Boxer.

Nachdem vor einiger Zeit im Rahmen der mittelbadischen Mannschaftsmeisterschaft die Boxer von „Germania“ Karlsruhe siegreich blieben, wurde am Wochenende ein Mannschaftskampf einer zusammengefügten Pforzheimer-Brödingen Staffeln gegen den 1. Karlsruher Boxsportverein ausgetragen. Dieser Kampf ging mit 8:8 unentschieden aus, aber nur deshalb, weil die Pforzheimer im Schwergewicht infolge Erkrankung keinen geeigneten Mann stellen konnten. Mit Ausnahme der Fliegen-, Feder- und Weltergewichtsklasse gab es durchweg spannende und schöne Kämpfe, so daß die vielen Zuschauer, die sich im Verbandsklub eingefunden hatten, vollständig auf ihre Rechnung kamen. Im Halbschwergewicht kam der seit dem letzten Treffen sehr verbesserte Schwemme aus Pforzheim zu einem einmündigen, schönen Ko.-Sieg. Er gab mit seinen harten Haken dauernd das Tempo des Kampfes an und bereitete in der zweiten Runde seine Gegner nach einem schweren Schwingen zu Boden, wo er sich vergebens wieder zu erheben suchte und ausgehüllt wurde. In den meisten Kämpfen, in denen Pforzheimer Sieger blieb, zeigte es sich, daß gutes Material vorhanden ist. Der sportliche Leiter wird sein ganzes Können darauf einrichten müssen, den Boxern einen neuzeitlichen Stil beizubringen, damit sie fernere Kämpfe besser bestehen.

Von Pforzheimer Leichtathleten waren verschiedene befähigte Sportler über das Wochenende bei dem

1. Olympia-Vertrag in Ettlingen. Für die Sprintstrecken 100 und 200 Meter nahm Weber vom Pforzheimer Rugbyklub teil, über die 400 Meter-Mittelstrecke Wolters vom gleichen Verein und für den Drei-Weitsprung Stoll vom Pforzheimer Polizeisportverein.

Bei dem Tenniskampf Berlin-Baden war vom Pforzheimer der Spieler Wegel vertreten, der im Einzel gegen Gram zu spielen hatte und das Spiel naturgemäß verlor. Wegel spielte auch beim schönsten Spiel des Tages mit. Er hatte zusammen mit Dr. Busch das Doppel gegen v. Gram-Hentel zu bestreiten. Gerade in diesem Spiel zeigten ja die Badener besonders schöne Leistungen.

Die Vokal-Abteilung des Pforzheimer Rugbyklubs spielte am Sonntagmittag auf dem Sportplatz auf den Robert-Wagner-Wiesen im Nagoldtal gegen „Man-Weiß“ Gernsbach 1:1 unentschieden.

Weiter ist noch das Fußballspiel im Brödingen Tal 1. FC Pforzheim gegen VfB Mühlburg, das unentschieden 1:1 endete, zu erwähnen. Viele tausend Zuschauer kamen dabei zu ihrem sonntäglichen Sportgenuss.

Freiburg

Der gut aufgelegte FC konnte am Sonntag in einem prachtvollen, von Tempo und Angriffskraft diktierten Spiel die gefährliche Neckarauer trotz immer deutlicher werdender Feldüberlegenheit zwar nicht schlagen, verteidigte aber durch seinen Punktgewinn weiter den zweiten Tabellenplatz in der badischen Gauliga und ist immer noch der gefährlichste Gegner für den Spitzenreiter Waldhof. Nach dessen sonntäglicher Niederlage ist übrigens der FC der einzige Verein, der noch ohne Niederlage daheh. — Die Bezirksligaspiele brachten eine Ueberbahrung. Die Spielvereinigung Wiesle mußte in Wehr bei dem dortigen FC mit viel Pech eine 1:3-Niederlage einstecken.

Auf den Handballfeldern fielen die FC-Meisterei eine überraschende 3:7-Niederlage durch die Freiburger Sportfreunde ein und die Sport-Club-Freiwasser mußten sich sogar durch die Neuzulassung Turner mit 5:11 Tore geschlagen bekennen. Dagegen konnte die Freiburger Turnerschaft einen klaren 4:0-Sieg über den Turnverein Brödingen landen. Bei den Damen gab es ein tolles Treffen zwischen TB Jaßn und der Spielvereinigung Wiesle.

Eine Auswahlmannschaft der Freiburger Turnvereine verlor durch den ausgezeichneten Bedert-Pfeiffert und den Keninger Kaiser weite in Radolfzell, wo sie einen Rittturnwettkampf gegen den Hegau-Bodenkreis austrug. Die Schöbeler warteten dabei mit der ausgesprochenen Mannschaffleistung auf und konnten verdient mit 571 gegen 542 Punkte den Sieg davontragen, wovon die Preisgauer Turner durch Bedert die beste Einzelleistung erzielten konnten. Bedert war mit 78% Punkten sicherer Einzelsteiger vor Nöthle-Singen, der ihm mit 75% Punkten ziemlich nahekam.

Die Freiburger Schießgesellschaft Vereinsmeisterschaften durch, wobei allerdings wegen des unklaren Wetters das Schießen über 300 Meter ausfallen mußte und auch über 175 Meter die Sicht fast behindert wurde. Unter großer Beteiligung von sechs Schützen wurde E. Kuntle-Freiburg überlegen Sieger. In der Wehrmann-Klasse auf 175 Meter schoß er 240 Ringe, mit der Scheibenschüsse 288 Ringe, was eine ausgesprochene Spitzenleistung darstellt. Im Kleinkaliberschießen auf 50 Meter wurde K. Kiefer mit 168 Ringen sicherer Sieger und damit Vereinsmeister.

Meisterschaft der Karlsruher Kegler

Karl Schäfer zum 3. Male Einzelmeister auf Asphalt

Die Endkämpfe um die Einzelmeisterschaft der Männer hielten was sie versprochen. Durch die Vorkämpfe gut eingeleitet, gab jeder sein Bestes. Den meisten Erfolg machte Bahn 4 zwar sehr zu schaffen, dafür ließ Bahn 5 durchweg erklaffliche Resultate zu. So ging es auch den beiden Favoriten. Während Schäfer auf Bahn 4 nur 510 Holz herausholten konnte, vermochte er auf Bahn 5 603 Holz (zusammen 1113 Holz) umzuliegen. Hierdurch hatte Schäfer gegenüber Emil Nirk 188 Holz über Durchschnitt voraus, womit die heimatkämpfe Einzelmeisterschaft 1935 wieder zugunsten Schäfers entschieden war. Beim Sieger fällt die stets gleichbleibende große Form auf.

Den schönsten Kampf sollte es um den 2. Rang geben. Buchmeiser, zuletzt an 10. Stelle stehend, fand sich auf beiden Bahnen zurecht und legte das glänzende Resultat von 1128 Holz vor. Troßdem Buchmeiser sechs bisher besser platzierte hinter sich bringen konnte, mußte er sich doch noch niederrängen lassen. Unter den letzten stehenden, marz Wilhelm Nirk auf Bahn 4 die Höchstleistung von 551 Holz. Nun gab es kein Halten mehr. Angel um Ringeln rollten mit vollendetem Präzision ab, und am Ende ließ es 1188 Holz! Der 3. Platz war das Verdienst für diese Prachtleistung.

Schlußstand nach Abwurf von 600 Ringeln:

1. Schäfer, Kegelsportklub	3451 Holz
Einzelmeister 1935	
2. Nirk, Nirk	3390
3. Nirk, Nirk	3229
4. Buchmeiser, Kegelsportklub	3278
5. Dittler, Nirk	3271
6. Amold, Nirk	3270
7. Schmo, Nirk	3253
8. Schmo, Nirk	3251
9. Nirk, Nirk	3248
10. Schmo, Nirk	3243
11. Nirk, Nirk	3238
12. Nirk, Nirk	3192
13. Schmo, Nirk	3185
14. Schmo, Nirk	3182
15. Nirk, Nirk	3176
16. Nirk, Nirk	3169
17. Nirk, Nirk	3151
18. Nirk, Nirk	3133
19. Nirk, Nirk	3128
20. Nirk, Nirk	3127
21. Nirk, Nirk	3127

22. Nirk, Nirk	3123
23. Nirk, Nirk	3117
24. Nirk, Nirk	3117
25. Nirk, Nirk	3109
26. Nirk, Nirk	3106
27. Nirk, Nirk	3097
28. Nirk, Nirk	3086
29. Nirk, Nirk	3059
30. Nirk, Nirk	3042
31. Nirk, Nirk	3054
32. Nirk, Nirk	3049
33. Nirk, Nirk	3047
34. Nirk, Nirk	3042
35. Nirk, Nirk	3018
36. Nirk, Nirk	3009
37. Nirk, Nirk	3008
38. Nirk, Nirk	3003

Die kürzliche Schlusstabelle der Frauenmeisterschaft enthält einen Irrtum. Schöte war nicht Frau Müller, sondern Frau Buchner, mit 2457 Holz, während Frau Müller mit 2447 Holz die siebente Stelle einnimmt.

Zusammen mit Frau Mina Weber, die bekanntlich Frauen-Meisterin wurde, wird der Verband Karlsruhe bei den Gaumeisterschaftskämpfen durch die Herren Schäfer und Emil Nirk, vertreten sein. Man kann abschließend wohl sagen, daß diese altbekannten Rängen die besten Kräfte des Karlsruher Keglerverbandes auf Asphaltbahnen sind und sich auch dort durchsetzen dürften.

Der Kegelsport im Dienste der Winterhilfe

Wie im Vorjahre reißt sich auch dieses Jahr der Kegelsport in die Reihen der Helfer ein, um das große von unserem Führer geschaffene Winterhilfsmerk zur Unterstützung der notleidenden Volksgenossen tatkräftig zu unterstützen.

Der Reichsportführer hat die Kegler auf 2. Dezember d. J. aufgerufen. Dieser Aufruf wendet sich aber nicht nur an die organisierten Kegler, sondern an alle Volksgenossen, die den Kegelsport ansäßen, ob sie Mitglieder des Deutschen Keglerverbandes sind, oder nicht. Ich darf erwarten, daß der 2. Dezember 1934 als Oberfest des Deutschen Keglerports für uns ein Ehrenfest wird und daß sich kein deutscher Kegler oder deut-

sche Keglerin davon ausschließt. Wenn jeder Teil nach seinen Kräften beisteuert, dann wird sich auch der Kegelsport in Ehren in die Reihen der anderen Sportarten einreihen können. Die Ueberhälften sind den örtlich zuständigen Stellen des Winterhilfsmerks zuzuleiten. Bis zum 10. Dezember ist dem Gau die Anzahl der Beteiligten zu melden und zwar getrennt nach:

1. Bundesmitgliedern,
2. Nicht-Bundesmitgliedern

und welche Beträge den örtlichen Stellen des Winterhilfsmerks abgeliefert wurden.

Für die beim Kegeln erzielten Höchstresultate stellt der Deutsche Keglerbund Ehrenurkunden zur Verfügung. Die Nicht-Bundesmitglieder erhalten diese Urkunden im gleichen Verhältnis, wie Bundesmitglieder. An Orten, an denen der Deutsche Keglerbund nicht vertreten ist und eine Durchführung des Kegels mangels entsprechender Vorbereitungen am 2. Dezember nicht möglich ist, soll dies im Laufe der Monate Dezember und Januar nachgeholt werden. Im Benehmen mit dem Gaubeauftragten für das Winterhilfsmerk werden diesen Keglern noch besondere Mittelungen durch den Gau ausgeben.

Nun auf zur Tat! Zeigt, daß im Kegelsport der Gedanke der Volksgemeinschaft festen Fuß gefaßt hat.

Mannschaftsringen der Gauliga im Bezirk 2 Karlsruhe

Sportverein Germania Weingarten — Kraftsportverein Durlach 16:2

Am letzten Sonntag wurde in allen vier Bezirken des Gau 14 mit den Rückkämpfen um die Bezirksmeisterschaften begonnen. Im Bezirk 2 trafen in Weingarten der dortige Sportverein und der Kraftsportverein Germania zusammen. Weingarten konnte über die geschwächte Durlacher Mannschaft einen hohen Sieg landen. Nunamant im Federgewicht und Stief im Mittelgewicht konnten ihren Gegnern ein Unentschieden abtrotzen und konnten so für ihren Verein die beiden Punkte sichern. Der Kampf Kraftsportverein Durlach gegen Germania Karlsruhe wurde bereits schon im Vorkampf mit erledigt, weshalb diese beiden Vereine frei waren.

Die Kämpfe in Weingarten verliefen wie folgt:

Bantamgewicht: Kreuz-Weingarten fecht nach 2 Minuten durch Schulterwund über Atte-Durlach.

Federgewicht: Spor-Weingarten und Kunzmann-Durlach ringen unentschieden.

Mittelgewicht: Am Leichtgewicht fecht Durlach seinen Gegner, weshalb Rothsch-Weingarten kampflös Sieger wird.

Weltergewicht: Schmebler-Durlach fecht sich tapfer gegen Bader 2. Weingarten und kommt mit ihm über die Zeit. Bader wird überlegener Punktsieger.

Halbschwergewicht: Spor-Weingarten und Stief-Durlach liefern sich einen harten Kampf, aber gibt sein Bestes, geht aber für seinen zu einer Wertung, der Kampf endet daher unentschieden.

Schweregewicht: Durlach-Durlach fecht über Durlach-Durlach nach 10 Minuten durch Knieverletzung.

Schweregewicht: Durlach-Durlach fecht über Durlach-Durlach in 30 Sekunden zu einem Blitzsieg durch Durlach-Durlach.

Sportverein Brödingen — Ahtl-Sportverein Bruchsal 6:15

Im Schwannensaale in Brödingen kämpften am Sonntag die Mannschaften des dortigen Sportvereins und des Ahtl-Sportvereins Bruchsal. Bruchsal konnte wieder mit einem schönen Sieg nach Hause fahren, nachdem Brödingen nur im Federgewicht durch Stief und im Halbschwergewicht durch Eberle siegreich sein konnte. Die einzelnen Kämpfe verliefen wie folgt:

Bantamgewicht: Straß-Bruchsal fecht durch Doppelpfession über Barth-Brödingen.

Federgewicht: Stief-Brödingen und Straß-Bruchsal liefern sich einen lebhaften Kampf, aus dem Stief nach 8 Minuten durch Aufreißer als Sieger hervorgeht.

Mittelgewicht: Straß-Bruchsal fecht in einer halben Minute über Nöthle-Brödingen.

Weltergewicht: Schmebler-Bruchsal fecht nach 24 Minuten durch Hammerlock über Eberle-Brödingen.

Mittelgewicht: Schmebler-Bruchsal fecht nach 3 Minuten über Nöthle-Brödingen durch Durlach-Durlach.

Halbschwergewicht: Eberle-Brödingen fecht nach 8 Minuten über Straß-Bruchsal durch Armwund und Einbrühen der Brücke.

Schweregewicht: Kemmer-Bruchsal wird kampflös Sieger, da Brödingen diese Klasse nicht befehlt hat.

Die Tabelle des 2. Bezirkes habe nach Beendigung der Vorkämpfe folgende Reihenfolge zu verzeichnen:

Kämpfe	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Sportverein Weingarten	6	5	1	11 73:37
S. S. Germ. Karlsruhe	6	5	1	10 67:43
Ahtl-S. Bruchsal	5	3	1	2 6 61:32
S. Brödingen	4	1	1	3 2 25:51
Kraftsport Weingarten	5	—	2	3 2 37:59
Kraftsport Durlach	5	—	1	4 1 34:64

Die Tabelle der badischen Box-Mannschaftsmeisterschaft

Mittelbaden:	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Germania Karlsruhe	2	0	0	26:6
Pforzheim-Brödingen	2	1	1	14:16
1. VfB, Karlsruhe	2	1	1	8:24

Oberbaden:

FC, Singen	3	3	—	36:12
FC, Waldshut	4	1	1	25:36
Abschlusssport Konstanz	3	—	1	2 12:32

Neusel — Harvey unentschieden

In London trennten sich am Montagabend der deutsche Schwergewichtsboxer Walter Neusel (Wogum) und der Engländer Len Harvey in einem 12-Runden-Kampf unentschieden.

Schmelzing — Hamas am 10. März 1935

Wir erfahren, daß als Termin für die Ausscheidungsbegegnung zur Weltmeisterschaft zwischen Max Schmelzing und Steve Hamas am Sonntag, 10. März 1935, vorgelassen ist. Der Kampf findet in Hamburg statt.

Altmeister Erwin Casimir, der Fachamtsleiter für Fechten, hat jetzt die Gauführer der Fechter bekanntgegeben. Für die vier süddeutschen Gauen sind dies: Südmittel: Jakob (Frankfurt), Baden: Schneyer (Karlsruhe) Württemberg: Ruoff (Stuttgart), Bayern: G. Schöndube (München).

15 000 Mark wurden bei den Winterhilfsfesten im Fußball im Gau Mitte eingenommen und dem Winterhilfsmerk zur Verfügung gestellt.

Großes Fassungsvermögen, unverwundliche Mechanik.

Soennecken-Ordner

